



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCLXXVI. Entscheidung der Magdeburger Schöppen über eine während der Pommerschen Besitznahme von Prenzlau gegen einen vertriebenen Bürger anhängig gemachte Rechtssache, vom 13. März 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

fynt funder Weddersprake vnde Vortoch. Ok schal ik edder myne eruen den Borgermeistern der ghenanten Steden vnde den Ratmannen derfuluen mollenstede myd aller erer tubehörynghe eyn gewisz ghewere wesen vor alle de ihene, de thu rechte kamen vnde to rechte antwerden willen, vnde dat recht, eft it dar thu queme, wil ik vnde schal Edder myne eruen thu ende vtriden vppe myne edder myner eruen Kofte vnde therunghe vnde nicht vppe der Kofte und therunghe der ghenanten Steden. Hir vör hebben my desse Erwerdighen Lüde Otto Hoppe, Jacob Lützlow, Czabel Middenwold, Borgermeister thu Premptzelow to der tyd, med vulbord eres gantzen Rades, vp behuf der Stad Premptzelow, vnde Hans Griben, Henningh Witte vnde Arnd Grambow, Borgermeistere to Pozuwalk to der tyd, med Vulbord eres gantzen Rades vppe behuf der Stad Pozuwalk wil to danke vnde thu nüghe betalet vnde bereideht virhundert Mark guder Vinkenogen Penninghe, Der ik den ghenanten Steden Premptzelow vnde Pozuwalk vnde eren Vorweseren qwyd, ledigh vnde los lathe aller maninghe vnde thusprake med Orkunde desses Bryues. Vnde wy Jaspar, Lüdeke, Brudere, Lüdeke, wonastich thu Brelyyn, Clawes, Meynekens sone, dar silues thu Brelyyn wonastich, vnde Hans, wonastich tho Pozuwalk, Alle Lyntsteden gheheyten vnde alle Veddern des ghenanten Rulen, hebben med guden Wilen ghevulbordighet vnde vulborden deffen vörghescreuen Köp an allen lynen Artikeln vnde Puncten alse vorsecreuen steyd, vnde wy willen med vnfen Eruen dar jeghen nümmer dön edder wedderspreken, Sunder stede vnde vaste to holdende funder ihengerleye arghelift. Alle desse vorghescreuen stücken vnde Articlen vnde eyn yheslik by sik, laue ik vorsecreuen Rule Lyntstede, eyn lakeweldighe, med mynen eruen vnde med alle myne vorsecreuen Veddern, de ghenanten Stede Premptzelow vnde Pozuwalk vnde ere Vorwesern yn rechten truwen Stede vnde vaste thu holdende, funder ihengerleye hülperede vnde Arghelift. Des thu thüghe vnde to orkunde, so hebbe ik Rule Lyntstede, eyn houetman desses kopes, vor my vnde vor myne eruen myn Ingefelgel vnde vorghescreuen Lyntsteden, alse Jaspar vnde Lüdeke, Brudere, Lüdeke, wonastich to Brelyyn, Clawes, Meynekens Sone, dar silues wonastich, vnde Hans, wonastich to Pozuwalk, vor vns vnde vor vnse eruen vnse Ingefegele vnde eyn Yslik by sik med witschap vnde med vulbord lathen hänghen an deffen bryff. Desse koop is ghescheen thu Pozuwalk in der Stad, na gades bord duzent iar virhundert Jare darina in deme twevndetwyntigsten iare, des negeften Donredaghes na Symonis et Jude der hilghen Apostole.

Sextis Geschichte von Prenzlau II, 165.

CCCLXXVI. Entscheidung der Magdeburger Schöppen über eine während der Pommerischen Besitznahme von Prenzlau gegen einen vertriebenen Bürger anhängig gemachte Rechtsache, vom 13. März 1426.

Vnfen fruntliken, gud vnde willegghen dinft. Erfamen leuen hern, busunderghe gude gönre vnde fordrere, vor vns in gherichte sind ghewesen desse naghescreuen lude vnde gheren rechtes. Gi Erliken, Rechtferdighen hern Richter vnde schepen, Also ik pafchen seroder hebbe

dinkplightigh ghemaket hans Cunow, vnde hebbe am hir in gherichte vor iw erfliken buschuldegghet mid tu claghen, wo dat de sulfe Cunow rekelken vnde redelken mi paschen vorbunumet vorcoft heft eyne bude vmme eyne bunumede summan penninghe, up enkede buscheiden erf daghe erfliken tu butalende, vnde ik hebbe am dar up alrede XL marc vinkenoghen penninghe bureidet, des lauede mi Cunow, mi paschen de bude tu vorlatende vor eyn frig gud, vor iuw hern richter vnde schepen, also alle hir eyn recht vnde eyne olde gude wanheit is, des he doch mi also nicht gheholden heft in sodaner tüt, also he id my lasede, des ik tu hinder vnde tu schaden ghekammen byn, also ik tu am wolde vnde tu finen gude vmme X bemefche schok groffen, vnde wert, dat Cunow dar neyn tu seghen wolde, so wil ik paschen dat buwisen mid sekern bedderfen luden, also vele my tu myne rechte buhuf is, Des is Cuno vorbunumet nicht ghekamen vor gherichte, noch tu der irlten, noch tu der andern, noch tu der drudden, ok heft he dat nicht busfendebadet, also recht is, alleyne dat myn here otto hoppe, eyn schepe, also he sat in der bank tu der drudden claghen, seede, wo Cunowes wif en hedde beten, tu segghende, dat Cunow nicht darste tu prempflow kamen vor gherichte, id were dat em de fürsten dar tu wolden feilighen vnde leiden, ok seede otto, dat he eynnen fürsten dar vmme sproken hadde, wen he wolde Cunowen nicht gheleiden, des lid ik paschen mynen deghedinghes Man fragen vmme ordil vnde recht, sünd den male dat ik paschen nu myne drudde claghe dede, vnde Cuno nicht qweme tu der antwerde, uft ik paschen nu icht schole vorvolghet hebben, also alle ik vor in mynen claghen bunumet hebbe, vnde wat mi myn recht costede, des wart vor recht ghedeilet, ik scholde tu am vorvolghet hebben, id en were dat Cunow noch qweme vnde brechte rede, de am hulpek mochten wesen, vnde des worden am ghedeilet dre daghe, auer in der tüt kwam Cunow noch nicht, vnde so blef id do stände bet in deme neghesten dinghe, vnde do led ik paschen bidden iuw hern richter vnde schepen, dat gi my dar finden recht auer helpen wolden, des ghinghe gi hern mid mi van gherichtes weggen tu der stede des erfes, dat Cunowen is, vnde wolden my daran ghewaldighet vnde ghewifet hebben, Man do kwam Cunow, vnde sprak darfulfen enieghen, vnde seede, he hapede, dat he hulperede darieghen hadde, dat me my nicht scholde anwisen an syn gud, vnde alleyne, dat ik myn recht allus verne gheambachtet hadde, vnde hadde deme richte ghedan wes am borde, doch so buscheidede gi hern vnf beiden in dat neghefte ghede dink, so wolde gi horen Cunowes hulperede, des qweme wi an beiden deilen vor dat dink, vnde Cunow makede dar vele langher rede, vnde meynde, dat scholden syne hulperede syn, sündder ik paschen led darieghen vraghen vmme ordil vnde recht sünd der tüt, dat Cunow fik ghetaghen hadde up hulperede, vnde he noch nyne redelke rede vorbracht hadde, de am van rechtes weggen mochten hulpek wesen, uft ik paschen van rechtes weggen icht scholde vervolghet hebbe, so ik vorbunumet hebbe, vnde do buscheide gi hern vns darmede, dat en islik sine fake buscreuen scholde bringhen in deme neghesten dinghe, vnde so is dit myne scrift vnde rechtigheit paschen seroders ieghen hans Cunowen beide vake numet, vnde ik paschen bidde vmme recht vnde gherechtes.

Gi leuen hern, ik hinrik Cunow bidde iw vmme desse fake tu vorcheiden tuschen paschen vnde my, also he my vor iuw dinkplightigh ghemaket heft in syner claghe, de he tu my ghesettet heft vnde bunumet, also he tu wolde vmme X bemefche schock, wan god dat wet, dat ik am ny penningh schuldigh wart, des dede he in fyne rechte twe fulkamen claghe tu my, Tu der drudden claghe kwam ik vor vnde wolde paschen antwerden, also he tu my ghesettet hadde, don sprak de richter vnde de schepen, dat ik eynnen dach mid am scholde holden, des was ik hin-

rik Cunow volghastigh deme richter vnde den schepen vnde annamede den dach ieghen paschen, wert sake dat wi vns vmme de vorcreuenen sake nicht vorgan en konden, so scholde wi an beiden sūden wedder kamen vor den richter vnde de schepen in dat heghede dink, also dat neghest tu kamende was, des konde wi vns nicht vorgan in deme daghe, dat wi vor richter vnde schepen in dat heghede dink nicht kunden kamen, dat makede de Inval, gode id si gheclaghet, dat de stad ghewunnen wart, darmede ward dat recht ghedempet van der tūd an, dat de stad gewunnen ward bed na pinghesten, dat de richter mid den schepen nyn recht en hadden. In deme ward ik hinrik Cunow vordrifen van prempflow, also dat witlik is, vnde dat buwisen mach mid manni-gheme bedderfen Manne, In deme dat ik do van nodes weggen moſte buten wesen mynes lifes, vnde muchte tu prempflow nicht in. Na der tūd, also hir vor sereuen steid, do dede paschen syne drudde claghe vor den vorgeantent richter vnde schepen, dar ik nicht muchte ieghenwerdighen wesen van lifes nod wegen, do mi dat witlik ward, do led ik leide werfen vor den gnedighen fursten, also vor hertoghe Casemer, de der stad mechtigh was bouen den rad, des konde mi dat leide nicht wedderfaren mid den erwerdighen luden, also mit otto hoppen vnde mid arnd lucowen, de dat van myner weggen vor syne gnade worfen. In deme dede paschen syne drudde claghe, vnde meynde de X schok up my tu vorvolghende, don lid ik myne nod in desfer wise kundeghen, dat ik nicht tu der claghe nicht antwerden muchte, so vor sereuen steid, vnde wil des blifē bi rechte, uft nu de vorvolghinghe, de paschen up my ghedan heft up de X schok, icht schole vnmechtigh wesen na den male, dat id mi desse nod bunamen heft, vnde meghe noch in myneme vullekamen antwerde stan, noch also do ik ieghen richter vnde schepen was in deme heghedinghe, also do ik antwerden wolde, edder wes hir eyn recht vmme sy na meideborgschen rechte vnde gherichtes.

Erfamen leuen hern, did ensteit vns vnde find des nicht symrik, des bidde wi iuwe erfamen wilheit, desse sake vorgesereuen na meideborgschen rechte tu vorſcheidende. Ghesereuen vnder vnſeme secrete, anno XXVI, tredecima die menſis Martii.

(Von anderer Hand): Hir upp Spreke wy Scheppen to Magdeborg eyn recht: Hefft paschen schroder vpp hinrik Cunowen vnd sin gut vmb dy X bemefche schog vorderinge gedan vor richter vnd Scheppen bynnen der tūd, alze he vordreuen was vnd om neyn geleyde werden mōchte, sik vnd sin gut to vorantwerden, dat schal om dorch recht nicht to schaden kōmen, Sunder he mach noch antwerden vnd paschen rechtis plegen vmb dy X bemefche schog, eddir wor he on eddir sin gut vmb beclagen wil, von rechtiswegen, vorſigilt mit vnſerm Ingefigill.

Nach dem Originale des Prenzlaer Stadtarchives.